



Nachhaltig das Gute leben

Pro Juventute

Gemeinwohlabilanz 2023/24







Nachhaltig das Gute leben

Ein gutes Leben für die von uns begleiteten Kinder, Jugendlichen und Familien zu ermöglichen, ist der Auftrag, der uns als Organisation in der Kinder- und Jugendhilfe leitet.

Dabei sind die Kinderrechte Ausgangspunkt unseres Handelns. Auf ihrer Basis stehen wir dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sich gut entwickeln können und in einer Welt aufwachsen, die ihre Gesundheit und ein gutes Leben fördert und schützt. Dazu gehören auch positive Perspektiven für die Zukunft, die wir als gemeinnützige Organisation gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Familien entwickeln wollen.

Unsere Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung bleiben dabei nicht auf die ökologischen Kinderrechte beschränkt: der verantwortungsvolle Umgang mit ökologischen Ressourcen, der Schutz vor Umweltschäden und das Ermöglichen von Naturerleben steht für uns im größeren Zusammenhang von dauerhaft übertragbaren Lebensstilen. Wie können wir zufrieden sein mit dem, was wir haben? Wie können wir dies sinnvoll nutzen und entwickeln, anstatt immer noch mehr auf Kosten künftiger Generationen zu wollen? Und wie nehmen wir unsere Verantwortung auch gegenüber allen Bevölkerungsgruppen wahr, die mittelbar und unmittelbar von unserem Handeln tangiert werden?

Dazu haben wir im vorliegenden Gemeinwohlbericht Bilanz gezogen. Mitgewirkt und mitgedacht haben dabei Mitarbeiter:innen und Führungskräfte aller Bereiche und Ebenen, aber auch Kinder, Jugendliche und Familien, die wir begleiten. Möglich wurde dies nur auf Basis der Unterstützung durch unser Kuratorium und unsere Geschäftsführung.

Gemeinsam freuen wir uns über das erzielte Ergebnis, aber wollen uns dennoch nicht auf dem Erreichten ausruhen. Mit dem Rückenwind und dem Engagement unserer Mitarbeiter:innen nehmen wir nun die Potentiale in den Blick, die im Lauf der Bilanzierung sichtbar geworden sind und die wir als Organisation noch nicht ausschöpfen...



Der Prozess

Die Vorbereitungsphase begann mit der internen Auseinandersetzung mit dem Gemeinwohl-Ökonomie-Modell. Es wurde ein GWÖ-Kernteam gebildet - organisational verankert im Bereich Nahtstellenmanagement und Nachhaltigkeit - das den Prozess federführend koordinierte. Mit externer Begleitung durch eine zertifizierte GWÖ-Beraterin wurden die Grundlagen intensiv recherchiert und für unsere Prozesse und Strukturen aufbereitet.

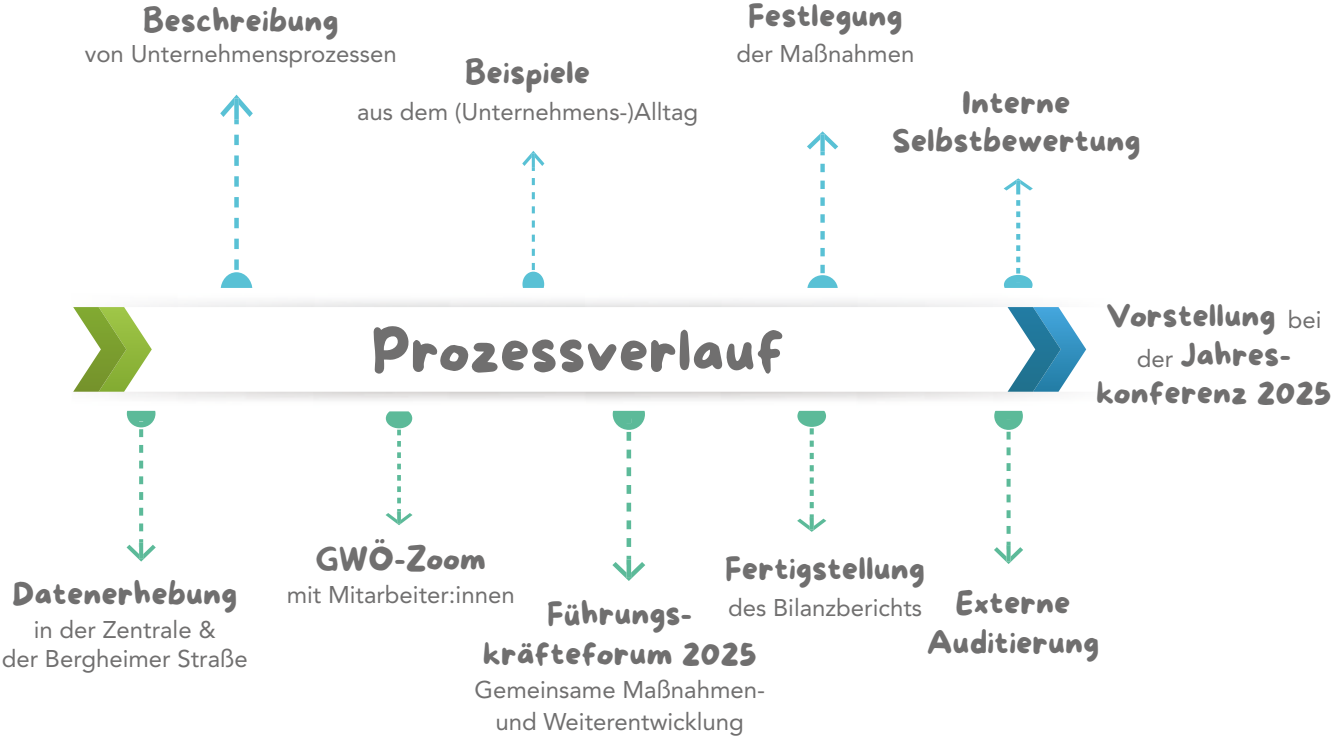
Umgesetzt wurde die Recherche zunächst im Rahmen eines besonderen Trainee-Konzeptes: Eine Trainee erhielt die Möglichkeit, alle Bereiche der Zentrale sowie die pädagogische Praxis in sozialpädagogischen Angeboten kennen zu lernen. Dies sollte einen ungetrübten Blick auf unsere Organisation ermöglichen und vor Betriebsblindheit schützen. Die Trainee war über einen Zeitraum von einem dreiviertel Jahr jeweils mehrwöchig in allen Bereichen und für 3 Monate in einer Wohngemeinschaft in der pädagogischen Arbeit tätig, erhob dort mit den Teams die Berichtsfragen und ergänzte durch teilnehmende Beobachtung.





Foto © istockphoto.com

Diese Daten wurden im Rahmen verschiedener partizipativer Kommunikationsforen diskutiert und ergänzt:



Nach der ersten Datenerhebungsphase konnten in einem GWÖ-Zoom-Forum pädagogische Fachkräfte aus allen unserer Regionen in Österreich ihre Einschätzungen zu den für sie relevanten Fragestellungen einbringen:

Für die Befragung und Diskussion zu den pädagogisch relevanten GWÖ-Themenstellungen wurde ein Zoom-Termin mit folgenden Teilnehmer:innen geplant:

jeweils 1 TL stationär aus:

Regionen Ost 1/Ost 2/Ost 3

Regionen Süd 1/Süd 2/Süd 3

Region Mitte 1

Region Nord 1

Region West 1/West 2

jeweils 1 TL mobil aus:

Region West 3

Region Ost 2/3

1 TL Streetwork

1 TL BEWO Region Mitte

Zoom-Termin am Di., 3.12., 14.00 - 16.30 Uhr

Im Rahmen einer „Zwischenbilanz“ mit allen Bereichsleitungen stellten wir unsere Zwischenergebnisse in der Zentrale vor und gaben den Bereichsleitungen die Möglichkeit, Ergänzungen und Vorschläge einzubringen:



Agenda

- Zielsetzung Gemeinwohlökonomie
- Weiterer Prozess
- Einblick in den aktuellen Stand
- Beispiele kennen lernen
- Bewertungslogik
- Mitmachen



Beim Führungskräfteforum 2025 war dann ein ganzer Tag der GWÖ und der nachhaltigen Entwicklung unserer Organisation gewidmet. Neben der Erarbeitung eines gemeinsamen Grundverständnisses von Nachhaltigkeit wurden im Rahmen eines „Save-the-world-Cafes“ Potentiale und mögliche Maßnahmen zu den Feldern der GWÖ-Matrix diskutiert und festgehalten. Diese flossen gesammelt in die Selbstbewertung und die Maßnahmenerstellung ein.

Nach mehreren internen Feedbackschleifen wurde der Bericht finalisiert und einer externen Auditierung unterzogen. Im Rahmen dieses Audits wurde die Bilanz überprüft, diskutiert und schließlich mit einer offiziellen Gemeinwohl-Punktzahl bewertet.

Flankiert und verzahnt haben wir den GWÖ-Prozess mit unserem Projekt „Nachhaltigkeit leben“, welches parallel die nachhaltige Entwicklung in unserer pädagogischen Praxis und Bildung für Nachhaltige Entwicklung fokussierte. Aus diesem Projekt flossen Befragungen von Kindern, Jugendlichen und Familien, Ergebnisse aus Nachhaltigkeitsworkshops und praktische Umsetzungsbeispiele in die Bilanz mit ein.

Die Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz war für uns als Pro Juventute ein bedeutender Entwicklungsschritt. Sie hat uns geholfen, viele Prozesse bewusster zu gestalten und neue Perspektiven auf unsere Wirkung zu gewinnen. Noch wichtiger ist jedoch, dass sie den Auftakt zu einem kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozess bildet. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Bilanz entwickeln wir nun gezielt Maßnahmen weiter, um unsere Gemeinwohl-Orientierung dauerhaft zu stärken.



Fotos © Pro Juventute



Gemeinwohl-Matrix

Unternehmen: Pro Juventute Soziale Dienste GmbH und Verein



BILANZSUMME: 470 von 1000 Punkten

Werte ► Berührungsguppe ▼	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
A: Lieferant:innen	A1: Menschenwürde in der Zulieferkette	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
	4 von 44 10%	16 von 44 40%	18 von 89 20%	3 von 22 20%
B: Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4: Eigentum und Mitentscheidung
	12 von 22 50%	22 von 22 100%	3 von 22 20%	13 von 22 60%
C: Mitarbeitende	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
	56 von 89 60%	47 von 89 50%	15 von 89 20%	47 von 89 50%
D: Kund:innen und Mitunternehmen	D1: Ethische Kund:innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4: Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
	41 von 44 90%	29 von 44 70%	7 von 44 20%	40 von 44 90%
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung
	38 von 44 90%	27 von 44 60%	9 von 44 20%	22 von 44 50%



Lieferant:innen

- Fairness und Verantwortung

in der Zusammenarbeit



Lebensgrundlagen schaffen

Was braucht man für ein gutes Leben? Ein sicheres, wohnliches Zuhause, eine gesunde, vielfältige Versorgung, Teilhabe an Bildung und gesellschaftlichem Leben sowie ein soziales Umfeld, das Entwicklung, Stabilität und ein Miteinander bietet. Diese Grundsätze spiegeln sich in den Haupt-Ausgaben wider, die Pro Juventute zur Erfüllung ihrer Aufgabe tätigt: der Einkauf in den Bereichen Spiel, Sport, Freizeit und Verpflegung kommt direkt bei den Kindern, Jugendlichen und Familien an, die wir begleiten. Mieten, Instandhaltungen, Versicherungen stellen den Rahmen sicher, den es für ein geborgenes Aufwachsen in unseren pädagogischen Angeboten braucht. Unsere Partner und Dienstleister im Bereich Beratung, medizinische und psychosoziale Begleitung unterstützen unsere Mitarbeiter:innen dabei, die pädagogische Begleitung professionell entlang hoher Standards umzusetzen. Über Ausgaben im Bereich Werbung und Repräsentation lukrieren wir die Spenden und Sponsorings, die uns all dies neben der öffentlichen Finanzierung ermöglichen.

Finanzieller Aufwand nach Kategorie



Alltagsnähe und Eigenverantwortung

Unser Warenkorb gleicht nicht nur in seinen Bestandteilen dem einer Familie: in vielen Bereichen setzen wir statt auf zentrale Beschaffung auf den alltagsnahen Einkauf gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Familien. Hier wird Lebenspraxis und Selbstbestimmung, aber auch Bewusstsein für Ökologie, Fairness und soziale Auswirkungen in der Zulieferkette en passant vermittelt. Dieses Modell fördert Eigenverantwortung, stärkt lokales Bewusstsein und sorgt dafür, dass Nachhaltigkeit im Alltag konkret gelebt wird – nicht als Vorschrift, sondern als gemeinsame Haltung!

Langjährige Partner mit sozialem Anspruch

Auch gemeinsam mit unseren Lieferant:innen nehmen wir diese Verantwortung wahr: viele unserer Lieferant:innen in den zentral beschaffenen Bereichen sind langjährige Partner:innen und tragen in Form von Sponsoring und Großspenden, aber auch ganz praktisch im gemeinsamen Tun mit Kids und Teams bei den Social Active Days zu unserem Erfolg bei.

Social Active Day

„Wir unterstützen Pro Juventute seit über zwanzig Jahren“, sagt Tom Nadegger, „denn es ist uns ein Anliegen, dass wir junge Menschen stärken.“ Beim Social Active Day wechselten die Versicherungs-Expert:innen der Wiener Städtischen für einen Nachmittag ihre Jobs, um gemeinsam mit Jugendlichen zu schrauben und etwas Neues entstehen zu lassen. So hat Tom Nadeggers Team für unsere Wohngemeinschaft Rehhof Hallein zwei neue Hochbeete gebaut.

Regionale Kooperation auf Augenhöhe:

Die meisten Lieferant:innen stammen aus Österreich und pflegen ein faires, respektvolles, langfristig angelegtes und mitunter persönliches Verhältnis. Ob Handwerksbetriebe, regionale Lebensmittelhändler:innen oder Therapeut:innen – die Kooperationen sind von gegenseitiger Achtung und Kontinuität getragen. Innerhalb der Teams wird zudem gezielt Bewusstseinsbildung betrieben: Kinder und Jugendliche werden in Entscheidungsprozesse eingebunden und erfahren, was nachhaltiger Konsum bedeutet. So entsteht eine pädagogische Wirkung, die weit über die reine Beschaffung hinausreicht.



Ethische Verpflichtung

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising beachten wir konsequent ethische Standards. Die Mitgliedschaft in der Qualitätsinitiative Förderwerbung stellt sicher, dass Spendenwerbung stets fair und menschwürdig gestaltet wird.

Ökologisches Bewusstsein

Unseren ökologischen Fußabdruck nehmen wir zunehmend in den Blick: thermische Sanierungen unserer Häuser, der Ausbau von Photovoltaik und Maßnahmen auf Basis unserer Klimabündnis-Partnerschaft tragen ebenso bei wie die Ausrichtung unserer Großveranstaltungen als zertifizierte Green Events:

Pro Ju Cup als Green-Event

Eine tolle Naturerfahrung war unser Pro Ju Cup schon immer – mit 270 Kindern, Jugendlichen und Helfer:innen gehören die drei Tage im Naturschutzgebiet am Grabensee zu den großen Fixpunkten in unserem Jahreskreis. 2025 haben wir uns viele Gedanken über nachhaltigen regionalen Einkauf und Müllvermeidung gemacht. Einige der Gruppen haben sich für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zum Cup gemacht.

Liegestütz zum Handyaufladen

Auch beim Programm haben wir einen Fokus auf Natur und Ökologie gesetzt: bei der Olympiade konnte man in den einzelnen Wettbewerben mit Naturmaterialien hantieren und nebenbei ein Gespür für Ressourcen und Verbrauch bekommen wie zum Beispiel beim Tannenzapfenlauf. Schon einmal ein Lagerfeuer ohne Feuerzeug und Streichhölzer entzündet? Wieviel Liegestützen müsste man machen, um die Energie

MACH MIT - FÜR EINEN GRÜNEN PRO JU CUP



Reise umweltfreundlich -
nutze das Fahrrad, geh zu Fuß oder fahr mit Bus & Bahn!



Es gibt Essen aus der Region -
saisonal, bio & auch vegetarisch!



Weniger Müll durch Mehrweg -
wir benutzen fast nur echtes Geschirr und Besteck und werfen nichts weg!



Keine Mini-Verpackungen für Essen oder Getränke -
das spart Müll!



Trenn deinen Müll richtig -
hilf der Umwelt und schau auf die bunten Tonnen!



Material, das wiederverwendet wird -
keine unnötigen Give-Aways oder Deko!



Energie clever nutzen -
Wasser und Strom sparen ist bei uns wichtig!



Alle sind willkommen -
Wir achten auf Barrierefreiheit für alle Menschen!

GREEN
EVENT



LAND
SALZBURG



pro
Juventute



Foto © Mike Vogl/vogl-perspektive.at

für eine Handy-Akkuladung zusammen zu bekommen – und wieviele schaffen wir tatsächlich? Bei unserer Kids-Umfrage sind wir auch ins Gespräch gekommen. Welches Bild haben unsere Kinder und Jugendlichen von der Zukunft und wie gehen sie mit den ökologischen Herausforderungen und Sorgen um?

Naturkosmetik selbst herstellen

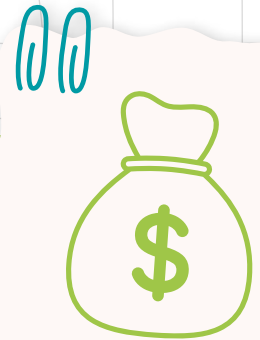
Handfest wurde es dann auch noch in unseren Workshops zum Mitmachen: im Grünholzmobil waren die Kids mit voller Konzentration mit Schnitzen beschäftigt und beim Workshop Naturkosmetik wurden nachhaltige Cremes und Lotionen hergestellt. Dementsprechend konnten wir unsere Kids nach drei Tagen duftend und mit dem ein oder anderen neuen Holzlöffel rundum zufrieden verabschieden.



Foto © istockphoto.com

B

Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen



Impact first:

Stabilität, Transparenz und Gemeinwohlorientierung liegen als Werte auch unserem Wirtschaften zugrunde. Sämtliche Mittel setzen wir dabei zur Verwirklichung unseres Vereinszweckes ein – Gewinnorientierung findet hier keinen Platz: Mit dem 2024 verliehenen Label „Verified Social Enterprise“ wurde Pro Juventute offiziell als sozialwirtschaftliches Unternehmen anerkannt, das den Impact-First-Gedanken – also den Vorrang gesellschaftlicher Wirkung vor Gewinn – in seinen Statuten und Wirkungsweisen verankert hat.

Dies attestiert uns auch das seit über 20 Jahren verliehene Spendengütesiegel.



Ethik im Umgang mit Geld

Unsere Eigenkapitalquote liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt, während der Anteil an Fremdfinanzierungen sehr gering ist. Auch die Auswahl unserer Finanzpartner:innen treffen wir mit Verantwortungsbewusstsein: Die Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und der Wiener Städtischen Versicherung stützt sich auf Partner:innen, die nachweislich nachhaltige ESG-Strategien verfolgen.

Sozial-ökologische Investitionen:

Jeder eingesetzte Euro dient unmittelbar der Verbesserung der Lebensbedingungen der begleiteten Kinder, Jugendlichen und Familien. Spendenmittel ermöglichen uns, zusätzliche Leistungen, Angebote und Anschubfinanzierungen für innovative Projekte umzusetzen.

Die Energieeffizienz unserer Wohnhäuser und Liegenschaften haben wir dauerhaft im Blick: Neben der Einhaltung hoher ökologischer Standards bei Neubauten setzen wir jährlich Maßnahmen zur klimakonformen Sanierung unseres Bestandes. 2024 wurde zudem mit Beratungen und Umsetzungen im Rahmen unserer Klimabündnispartnerschaft begonnen.



Mit unserem Engagement gehen wir über den öffentlichen Auftrag hinaus und stellen finanzielle Ressourcen und Unterstützungsleistungen für Bildung und die Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens zur Verfügung.

Pro Juventute Bildungsfonds

25.000 Euro für Bildungsförderung stehen Kindern, Jugendlichen und Care Leavern von Pro Juventute zur Verfügung. Mit dem Bildungsfonds unterstützen wir Fördermaßnahmen aus drei Bereichen:

- formale Bildungsmaßnahmen (zum Beispiel Schulgeld, Studium, WIFI-Kurse)
- Förderung von Begabungen, Interessen oder Hobbies (zum Beispiel Sport und Musik)
- kompensierende Förderungen (zum Beispiel Therapien oder Nachhilfen)



Junge Menschen, die im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, haben keinen Rechtsanspruch auf Betreuung über das 18. Lebensjahr hinaus. Das bedeutet in vielen Fällen, dass sie als Care Leaver bereits ab 18 auf eigenen Beinen stehen müssen. Das führt häufig zu Problem und Chancenungleichheit.

Anlaufstelle für Care Leaver

Unsere Anlaufstelle für Care Leaver bietet im persönlichen Kontakt Unterstützung für junge Menschen.

- unsere Anlaufstelle ist per Telefon, Mail und Whats App erreichbar
- wir hören zu, beraten, begleiten und stellen Kontakte her
- wir sind Erstanlaufstelle, wenn während einer Betreuung nicht alles gut gegangen ist
- wir nehmen Kontakt vor Ende einer Betreuung auf und unterstützen auf dem Weg zur Selbständigkeit



Foto © Pro Juventute

Care Leaver Rucksack

In Zusammenarbeit mit einem Förderverein stellen wir unseren angehenden Care Leavern einen Rucksack mit individuellem Inhalt zusammen. So können sich unsere Care Leaver möglichst gut auf den Weg in die Selbständigkeit machen.



Foto © Adobe Stock

Unbürokratische Hilfe in Notsituationen

In besonderen Fällen unterstützt Pro Juventute individuell, unbürokratisch und schnell, wenn die Situation es erfordert. Etwa in Form eines zinslosen Darlehens mit leistbaren Rückzahlungsraten.



Foto © istockphoto.com





Mitarbeitende



Mitarbeiter:innenbefragung: Zufriedenheit am Arbeitsplatz als Prozess

Im Jahr 2023 wurde zum wiederholten Mal eine Mitarbeiter:innenbefragung von allen Bereichen und Regionen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz durchgeführt. Sehr hohe Zustimmung bei breiter Beteiligung ließ uns nicht die Hände in den Schoß legen: Die Ergebnisse wurden in einem partizipativen Prozess von allen Mitarbeitenden und Führungskräften in verschiedenen Formaten (Team-Workshops, Führungskräfteforum) diskutiert und gemeinsam weitreichende Maßnahmen erarbeitet, die sowohl auf individueller, als auch auf Team- und Organisationsebene umgesetzt wurden und werden.

Partizipation und Mitbestimmung

Richtungsweisende Konzepte erarbeiten wir in partizipativen Prozessen. Vom Leitbild über die Gemeinwohlbilanz bis zu unseren pädagogischen Qualitätsstandards – die Werte und Expertisen unserer Mitarbeiter:innen bilden die Basis für unser professionelles Handeln.

Leitbild:

Die zentralen Werte, auf die wir uns mit Mitarbeiter:innen, aber auch mit den Menschen, die wir begleiten dürfen, verständigt haben, sind: Stabilität – Entwicklung – Miteinander:

- STABILITÄT** bedeutet für uns: Wir leben Kontinuität in allen Beziehungen und achten auf Wirtschaftlichkeit
- ENTWICKLUNG** bedeutet für uns: Wir führen Kinder Schritt für Schritt in ein eigenverantwortliches Leben. Dafür bleiben wir am Puls der Zeit und schaffen passende Angebote
- MITEINANDER** bedeutet für uns: Wir gehen Wege gemeinsam – von der Planung bis zur Umsetzung.



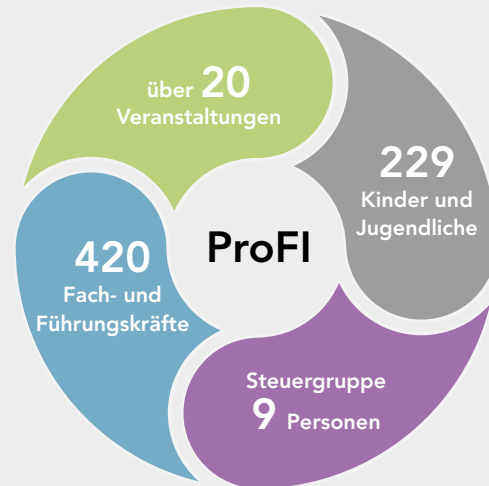


Pro Juventute und FICE Standards – kurz ProFI:

Über die Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit haben wir uns im ProFI-Prozess verständigt: in diesem dreijährigen Prozess wurden von über 400 Mitarbeiter:innen und über 200 beteiligten Kindern und Jugendlichen in Befragungen, Workshops, Arbeitsgruppen und Konferenzen die Haltungen und Standards bestimmt, welche die Qualität in unseren Angeboten definieren. In der aktuellen Implementierungsphase arbeiten wir gemeinsam an der praktischen Umsetzung und Ausgestaltung für den pädagogischen Alltag.

Übersicht der Teilnehmer:innenzahlen
über die Jahre 2022 bis 2024:

- **9 Mitglieder der Steuergruppe** ProFI ehemals pQM ♥FICE:
- **420 Fach- und Führungskräfte**
- **229 Kinder und Jugendliche**
- **7 Mitglieder der Arbeitsgruppe Schutzkonzept**
- **5 Mitglieder der Arbeitsgruppe Sexualpädagogisches Rahmenkonzept**



PRO JUVENTUTE LIVE-TICKER AGENDA 2022

Stand: 09.10.2025



Organisationsentwicklung:

In Organisationsentwicklungsprozessen stellen wir uns selbst auf den Prüfstand: entsprechen unsere Strukturen und Arbeitsweisen (noch) dem Anspruch, den wir gegenüber den Kindern, Jugendlichen und Familien leben wollen? Gemeinsam lernen wir dabei als Organisation und jeder in seinem Arbeitsbereich. Über die Entwicklungen und Neuerungen informieren wir aktuell im Live-Ticker im Intranet.



Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitsbroschüre:

Nachhaltiges und pädagogisch sinnvolles Handeln in tragenden Beziehungen ist uns vor allem mit Mitarbeiter:innen möglich, die sich ihre Gesundheit dauerhaft erhalten können. Die Herausforderungen unserer Arbeit verändern sich und damit auch die Ansprüche an den Erhalt und die Förderung unserer Arbeitsfähigkeit und Gesundheit. Mit der bereits in zweiter Auflage erschienenen Broschüre „Bleiben wir gesund! Betriebliches Gesundheitsmanagement“ zeigen wir unseren Mitarbeiter:innen Möglichkeiten in unserer Organisation, die sie zur physischen und psychischen Gesunderhaltung in Anspruch nehmen können.

Individuelle Arbeitszeitmodelle

Vereinbarkeit von Beruf/Führung und Familie, die Berücksichtigung individueller Lebenssituationen und -Entwürfe stehen hinter den vielfältigen Arbeitszeitmodellen bei Pro Juventute. Mit Modellen wie Gleitzeit, Elternteilzeit oder Sabbatical versuchen wir, den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Gestaltung der Turnusdienstpläne in den stationären Angeboten stellt uns dabei wie viele andere Organisationen in der Kinder- und Jugendhilfe vor Herausforderungen.

Pro Juventute Feuerwehr:

Mit der Einrichtung der Pro Juventute „Feuerwehr“ haben wir diesbezüglich neue Schritte gesetzt: Die Feuerwehr ist ein Pool an Mitarbeiter:innen, die zum Einsatz kommen, wenn Wohngemeinschaften/Angebote in Situationen geraten, in denen die Personalbesetzung nicht mehr aus eigener Kraft bewältigt werden kann.





Pro Juventute

KOMMUNIKATION

Kommunikation über alle Ebenen hinweg

Kommunikation, Verständigung und multiperspektivische Reflexion gehören zu den Grundpfeilern einer professionellen Pädagogik. Deshalb setzen wir in allen Phasen des Employee-Life-Cycles auf Austausch- und Reflexionsformate: im strukturierten Onboarding, in Supervision und Teambesprechungen oder in unseren hierarchieübergreifenden Skip Level Meetings ist Kommunikation auf Augenhöhe gefragt. Das interne Kommunikationshandbuch bietet allen einen Überblick, wie und in welchem Rahmen wir uns austauschen:

Auch in allen unseren Bildungsangeboten zählt Austausch und gegenseitiges Lernen zum Grundprinzip: im Basislehrgang für Fachkräfte wenden wir pädagogisches Fachwissen auf konkrete Fragestellungen an, in den Pro Juventute Jahreskonferenzen arbeiten wir an einer gemeinsamen Linie. Und das Programm unserer Pro Juventute Akademie bietet die Möglichkeit, aus einem breiten Spektrum an Themen und neuen Sichtweisen zu wählen.

Förderung des ökologischen Verhaltens

Im Bereich Förderung des ökologischen Verhaltens unserer Mitarbeiter:innen haben wir uns viel vorgenommen und bereits während der Bilanzierung umgesetzt:

Nach einem Jahr der Beschäftigung mit dem Thema gemeinsam mit großartigen Menschen aus unserer Organisation und engagierten Initiativen können wir mit Stolz sagen: wir sind auf gutem Weg! Inzwischen sind viele „fleißige Bienchen“ wahrzunehmen, die privat, in ihrer Tätigkeit bei Pro Juventute und im Zusammenwirken mit den Kindern, Jugendlichen und Familien bereits viele nachhaltige Entwicklungen anstoßen. Viele der Ressourcen dafür mussten einfach nur sichtbar gemacht werden: Themen wie ökologisches Handeln, Naturerleben oder Geschlechtergerechtigkeit haben unsere Fachkräfte schon vor 15 Jahren in den pädago-



gischen Leitsätzen festgeschrieben, als Nachhaltigkeit noch eher eine Randnotiz in der öffentlichen Wahrnehmung darstellte. Entsprechend engagierte Mitarbeiter:innen sind in allen unseren Arbeitsbereichen zu finden – wie auch die Word-Cloud aus unserer online-Umfrage 2024 zu nachhaltigen Ansätzen in der Pädagogik zeigt:



Dabei liegt nicht nur das eigene Handeln im Blickfeld – unser Arbeitsfeld ermöglicht es, gemeinsam mit jungen Menschen Wege zur Selbstwirksamkeit und zur positiven Gestaltung unserer Zukunft zu suchen. Starke Rückendeckung hierfür erleben wir von Seiten der Geschäftsführung und unseres Kuratoriums - das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit ist nicht nur klar, sondern wird auch mit Ressourcen und Bereitschaft zu kreativen neuen Ansätzen unterstützt. Dementsprechend konnten wir bei der Erstellung unserer ersten Gemeinwohlbilanz neue Wege gehen: mit einer eigens dafür konzipierten Traineeestelle, die Einblicke in alle unsere zentralen Be-

reiche und Arbeitsfelder vorsah, war ein frischer, unvoreingenommener Blick auf unsere Organisation während der Bilanzierung möglich. In unterschiedlichen partizipativen Foren haben wir zudem die Gemeinwohl-Werte diskutiert, unsere Stärken und Schwächen konstatiert und Potentiale für nachhaltige Entwicklung ausgelotet. Dabei reichten die Themenfelder von der ökologischen Verantwortung bis hin zu Menschenwürde in unserer Zulieferkette.

Als Meilenstein in diesem Prozess sehen wir unser Führungskräfteforum im April 2025 „Entwicklung: pädagogisch. nachhaltig.“. Mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln und starkem Rückenwind haben wir uns dort auf eine gemeinsame Haltung verständigt und praktische Ideen für unsere Weiterentwicklung gesammelt.

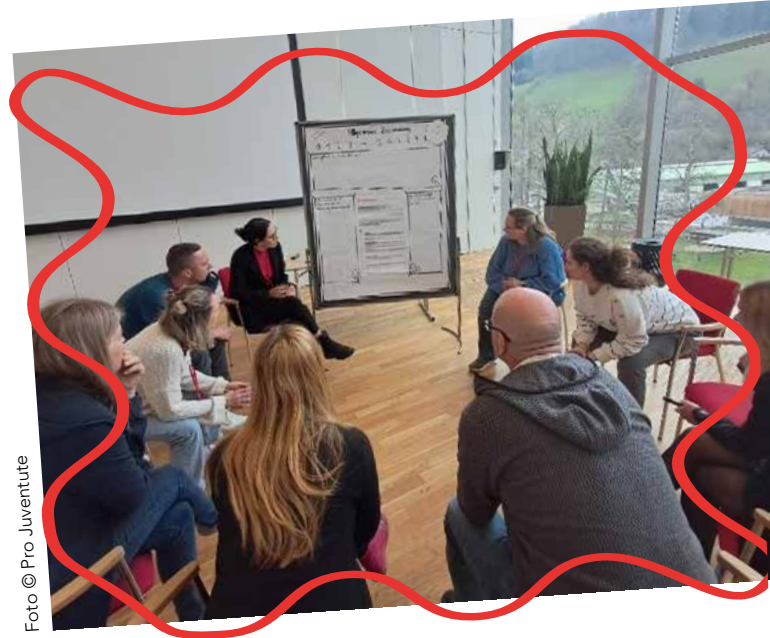


Foto © Pro Juventute

Diese Energie konnten wir in unsere weiteren Initiativen mitnehmen: Nachhaltigkeit wurde als Querschnittsthema in den ProFI-Grundlagen als neuer Qualitätsstandard verankert. Damit die zugrundeliegenden Werte auch den Weg ins praktische Tun finden, wurde das begleitende Projekt „Nachhaltigkeit leben“ in Leben gerufen: bei ersten Sondierungen in den Angeboten von Pro Juventute, in Gesprächen, Spiel- und Diskussionsforen mit Fachkräften, Kindern und Jugendlichen wurde von einer weiteren Trainee das Futter für konkrete Unterstützungsmaßnahmen zusammengetragen. Mit den frisch ins Leben gerufenen Nachhaltigkeitsbotschafter:innen treiben wir Know How und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung in unserer Pädagogik weiter voran und beziehen Kinder, Jugendliche und Familien mit ein. Unsere diesjährige Jahreskonferenz zum Thema pädagogische Qualität und Nachhaltigkeit bot dementsprechend Raum zum Austausch über Erfahrungen und best practice. Von der Sondierung bis zur Implementierung haben wir folgende Schritte im Projekt geplant:



Foto © istockphoto.com

Projekt Nachhaltigkeit Leben – Überblick:

Sondierung

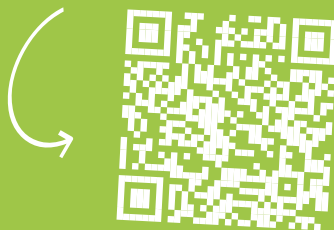
- Aktuellen Stand zum Thema Nachhaltigkeit & Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Angeboten herausfinden
- Online-Umfrage für alle Mitarbeitenden
- Einzelne Angebote besuchen
- Umfrage unter Kindern & Jugendlichen bei Pro Ju Cup
- Auswertung Gemeinwohl-Bilanz

Umsetzung

- Expert:innen für eigenen Bereich werden
- Unterstützung durch Nachhaltigkeitsteam
- Führungskräfte-Forum & Jahreskonferenz zum Thema Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitsbotschafter:innen in Teams



Rund um diese neuen Strukturen und Prozesse sind viele Initiativen und Ereignisse gewachsen, über die Sie sich auf unserer Website einen Überblick verschaffen können:





Pro Juventute - für Kinder, Jugendliche und Familien (Berührungsgruppe „Kund:innen“)



Auftrag und Mission:

Wir engagieren uns in Netzwerken, damit Kinder und Jugendliche in Österreich gut betreut und begleitet werden können. Dabei treten wir für hohe pädagogische Standards und die Kinderrechte ein. Unsere Mission im Auftrag der staatlichen Kinder- und Jugendhilfe besteht somit in der Begleitung, Betreuung und Beratung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern bzw. Angehörigen.

In unserer Dachstrategie haben wir uns dazu folgende Ziele gesetzt:

- Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche ein Zuhause haben und fördern ihre Ausbildung und Kultur-/gesellschaftliche Kompetenz
- Wir entwickeln neue Angebote und bestehende weiter und setzen damit soziale Standards
- Wir bieten bedürfnisgerechte Leistungen wie sozialpädagogische Wohngemeinschaften, Mobile Jugendarbeit, Betreutes Wohnen und mobile Dienste an
- Wir sind als Partner unserer Auftraggeber der öffentlichen Hand anerkannt, verlässlich, unabhängig und bekannt
- Wir verpflichten uns zu einer qualitätsvollen Leistungserbringung und streben Qualitätsführerschaft in unserer Pädagogik und den zur Verfügung gestellten Wohn- und Lebensräumen an

Passgenaue Angebote für alle Bedarfe

Unsere Angebote richten wir am wissenschaftlichen Stand der Zeit aus und entwickeln sie entlang der sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnisse weiter.



Unser Angebot umfasst derzeit:

- 27 sozialpädagogische Wohngemeinschaften
- zwei sozialtherapeutische Wohngemeinschaften in Wien
- eine intensivpädagogische Wohngemeinschaft in Salzburg
- betreutes Wohnen in der Steiermark und in Salzburg
- sozialpädagogische Pflegestellen in Tirol
- eine Kriseneinrichtung in Tirol
- 14 Angebote in der mobilen Begleitung
- Familienwohnen/Familienintensivbetreuung in der Steiermark
- eine Anlaufstelle für Care Leaver
- die Pro Juventute Akademie



Um für Kinder und Jugendliche den richtigen Platz bei uns zu finden und diesen entsprechend auszugestalten, setzen wir bei der Aufnahme auf eine Reihe von strukturierten Methoden wie Aufnahmereflexion, Helfer:innenvorgespräch und verstehende Diagnostik. Im Hilfeplanprozess mit der Kinder- und Jugendhilfe haben alle Beteiligten die Möglichkeit, ihre Sichtweisen einzubringen und dauerhaft an der Gestaltung der Betreuung mitzuarbeiten.

Pädagogische Qualität

Die Qualität unserer Arbeit entwickeln wir permanent weiter. Dies tun wir nicht im stillen Kämmerlein, sondern gemeinsam mit den Menschen, die es betrifft. In den Pro Juventute Qualitätsstandards, bestehend aus unserem Schutzkonzept und dem ProFI (Pro Juventute und FICE Standards), sind nun alle wesentlichen Standards und Grundlagen festgehalten, die unsere Kinder, Jugendlichen und Familien von unserer Begleitung erwarten dürfen.



Kooperation mit Mitunternehmern

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen. Ebenso braucht es eine gute Zusammenarbeit der Menschen und Organisationen, die wie wir für Kinder und Familien arbeiten. Deshalb haben wir Kooperation nicht nur als Grundhaltung in unserem ProFI festgehalten, sondern leben sie in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, Gremien und Verbänden, zum Beispiel:



Partizipation

Teilhabe ist nicht nur einer der wichtigsten Wirkfaktoren in der Kinder- und Jugendhilfe, sondern auch Voraussetzung für die Entwicklung einer selbstbestimmten und selbständigen Lebensweise. Deshalb haben wir sie als eine unserer Grundhaltungen im ProFI festgeschrieben:

Unsere Haltung

Wir sehen die Kinder und Jugendlichen als **Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt**.

Wir unterstützen und fördern die **Beteiligung auf allen Ebenen** und reflektieren Machtverhältnisse.

Beziehungsgestaltung: Wir schaffen durch Dialogische Beziehungen Beteiligungsbasis.

Transparenz und Information: Wir informieren die Kinder und Jugendlichen altersgerecht über Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten.

Verlässlichkeit und Verankerung: Wir richten verbindliche Gremien und Feedback-Prozesse ein.

Beteiligungsklima: Wir sind offen für Kritik und Veränderung, wir sind transparent im Umgang mit Entscheidungsspielräumen und Fehlern.



E

Gesellschaftliches Umfeld – Beitrag zum Gemeinwohl



Nachhaltig das Gute leben

Unsere Dienstleistungen machen und schaffen Sinn: das Gute Leben und ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche und Familien ist das Ziel unserer Arbeit. Im kokreativen Prozess der Begleitung entstehen dabei neue Perspektiven, Möglichkeiten und Hoffnung für die Zukunft.

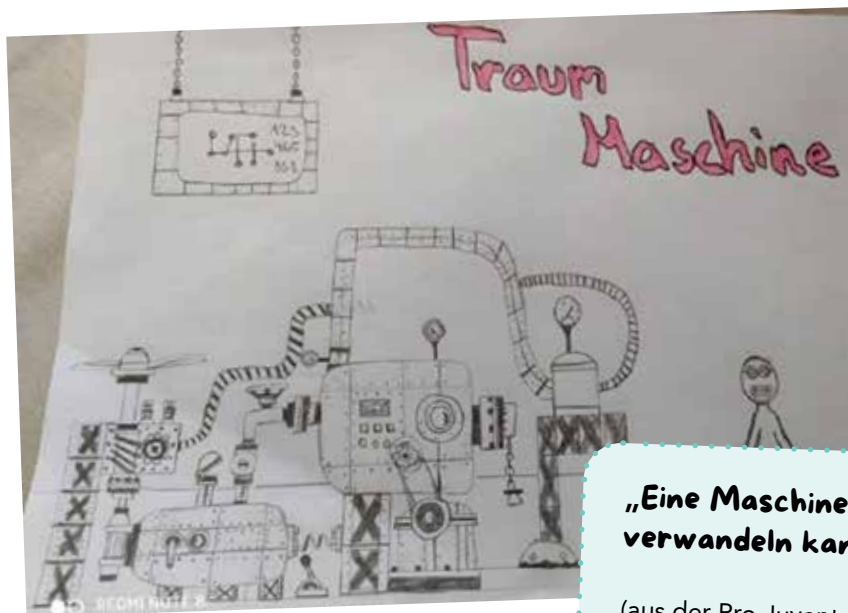


Foto © Pro Juventute

**„Eine Maschine, mit der man sich in das
verwandeln kann, in was man will...“**

(aus der Pro Juventute Peer-Befragung von Kindern
und Jugendlichen, wie sie sich ihre Traum-
Wohngemeinschaft vorstellen)

Öffentliches Bewusstsein

Als gemeinnützige Organisation haben wir Gesellschaft und Gemeinwohl im zentralen Fokus unserer Bemühungen. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf die direkte Leistungserbringung und unmittelbare Begleitung der Kinder, Jugendlichen und Familien. Mit Veranstaltungen, Initiativen und in Kooperation mit Interessensverbänden arbeiten wir am öffentlichen Bewusstsein, fachlicher Weiterentwicklung und Verbesserung der Standards und Lebensbedingungen für unsere Zielgruppe. Dazu platzieren wir Fachartikel und Medienbeiträge, teilen Fachinformationen über unsere Website und beziehen Spender:innen und Sponsor:innen mit ein.

Pro Juventute Enquete

Mit unserer jährlichen Enquete bieten wir allen interessierten Bürgerinnen und Bürger die kostenlose Möglichkeit, mit Expert:innen, politischen Vertreter:innen und Praktiker:innen aus dem sozialpädagogischen Feld, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Hinblick auf Kindheit und Jugend zu diskutieren. 2025 haben wir uns mit Professor Menno Baumann die Frage gestellt, warum Kinder zu Tätern werden und welche Hilfe es hier tatsächlich braucht.

Foto © Klaus Pressberger

PRO JUVENTUTE 2023

in Zahlen



58.468

Spender*innen



376

Kinder und Jugendliche wurden in **WOHNGEMEINSCHAFTEN** betreut



681

Beratungsgespräche
Streetwork **GEH.BEAT**



14

Plätze
BETREUTES WOHNEN



4

PFLEGESTELLEN-PLÄTZE



8

Personen
TRAINEE-PROGRAMM



36

neue
MITARBEITER*INNEN ergeben insgesamt **490**



442.611,49

Euro in Geld- oder Sachleistungen von

167

Sponsor*innen



684

Teilnehmer*innen der **AKADEMIE** in **38 SEMINAREN**



228

Kinder und Jugendliche und deren Familien in der **MOBILEN BETREUUNG**



121

KLIENT*INNEN im Rahmen **FLEXIBLER HILFEN**



3.774

kostenlose **MEDIENBEITRÄGE**



75

CHARITIES Events und Aktionen



16

Unterstützungen von Kinder und Jugendlichen durch den **BILDUNGSFONDS**



Ein besonderes Event konnten wir 2025 mit weiteren führenden Trägerorganisationen an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt umsetzen: Beim „CareDay 2025“ haben wir uns gemeinsam mit Care Leavern für ihre Rechte stark gemacht:

Pro Juventute Akademie

In unserer Akademie setzen wir Weiterbildungsangebote für Fachkräfte im psychosozialen Bereich zu erschwinglichen Preisen. Wir arbeiten mit national und international anerkannten Vortragenden und bieten Inhalte, die direkt in der Praxis umsetzbar sind. Ob im Bereich Erziehung, Therapie, Selbsterfahrung oder Beratung – der Austausch und gemeinsame Reflexion unter Fachkräften aus zahlreichen Arbeitsfeldern ist immer eine Bereicherung!



Foto © Peter Just



Fotos © Mike Vogl/vogl-perspektive.at



Wir gehen die Extra-Meile: freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Spenden- und Sponsoring-Einnahmen, sowie verantwortungsbewusstes Wirtschaften ermöglichen es uns, über die klassische Leistungserbringung hinaus zu gehen: Angebote wie erlebnispädagogische Wochen (Ferienaktionen), der Pro Ju Cup oder die Kinder- und Jugendzeitschrift sind damit ebenso möglich wie Anschubfinanzierungen für innovative Projekte und flankierende Unterstützungsleistungen.

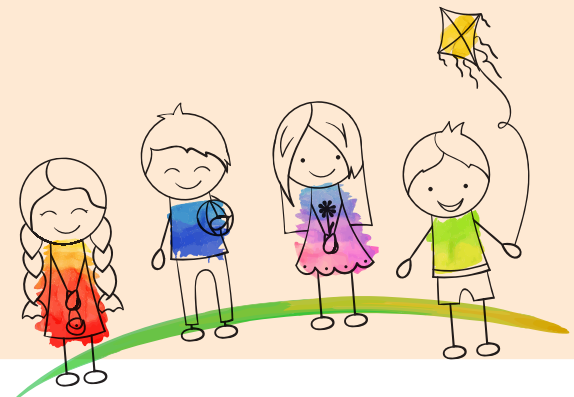
Pferdeerlebniswoche für Kinder

In der ersten Ferienwoche hatten elf Kinder die wunderbare Gelegenheit, an einer Pferdeerlebniswoche im Reitstall der Familie Maderebner in der Nähe von Schladming teilzunehmen. Dieser besondere Reitstall, ein GreenCare Hof, bot den Kindern die Möglichkeit, Pferde auf eine ganz neue und intensive Weise kennenzulernen und mit allen Sinnen zu erleben.



Foto © Pro Juventute

Kinder- und Jugendzeitschrift





Ausblick

Wir wollen uns nicht auf unserer Bilanz ausruhen – die Potentiale, die wir im Gemeinwohlprozess identifiziert haben, beschäftigen uns weiterhin:

Was bereits in Umsetzung ist:

- Seit 2025 gibt es das Pro Juventute Job-Ticket: ein Zuschuss zum Klimaticket, um die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern
- Unsere internen Großveranstaltungen sowie die Angebote der Akademie werden gemäß den Kriterien des Green Event organisiert
- Nachhaltigkeitsworkshops mit unseren Nachhaltigkeitsbotschafter:innen und nachhaltige Initiativen in unseren pädagogischen Angeboten wurden umgesetzt
- Einrichten einer Tauschbörse im Intranet
- Digitalisierung und AI anwenden, um Arbeitsprozesse zu erleichtern (Schulungen 2025 gestartet)
- Abwicklung von Second-Hand-Käufen erleichtern

Was wir noch vorhaben:

- Einrichtung eines Nachhaltigkeitsgremiums
- Lieferant:innen: Einkaufsrichtlinien erarbeiten und praktische Umsetzungen
- Ökologische Sanierung: Transparenz und interne Kommunikation verbessern
- Mobilität: Möglichkeiten grüner Mobilität ausloten
- Diversität: weitere fachliche Auseinandersetzung mit Fokus auf Mitarbeitenden
- Bestellung einer:rs Barrierefreiheitsbeauftragten
- Einführen einer Energie-, Mobilitäts- und Verbrauchsbuchhaltung

Aus dem Audit-Bericht:

„Die Gemeinwohlbilanz 2023-2024 bestätigt, dass Pro Juventute eine Organisation mit hoher ethischer Reife, sozialer Wirksamkeit und wachsendem ökologischem Bewusstsein ist. Die Werte der Gemeinwohlökonomie sind nicht nur Teil des Leitbildes, sondern werden auf allen Ebenen aktiv gelebt.

Pro Juventute zeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften, menschliche Fürsorge und betriebliche Stabilität keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig stärken. Die Verbindung aus professioneller Pädagogik, wirtschaftlicher Verantwortung und einer Kultur des Miteinanders macht die Organisation zu einem leuchtenden Beispiel für gelebtes Gemeinwohl im Sozialwesen. [...]

Pro Juventute hat mit 470 Gemeinwohlpunkten in ihrer ersten extern auditierten Gemeinwohl-Vollbilanz ein bemerkenswert starkes Ergebnis erzielt. Damit agiert die Organisation nachhaltiger als viele vergleichbare Sozialunternehmen und setzt in ihrer Branche positive Standards. Dieses Ergebnis zeigt, dass Pro Juventute auf einem sehr guten Weg ist und mit ihrem Engagement auch künftig Vorbild für andere Einrichtungen sein kann.“

IMPRESSUM

Herausgeber: Pro Juventute, Raiffeisenstraße 20, Stiege A, 4.OG, 5020 Salzburg, Austria

Tel. +43 662 43 13 55, office@projuventute.at, www.projuventute.at | **Für den Inhalt verantwortlich:** Nahtstellenmanagement

Grafik: Julia Römischer | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau, printalliance.at

Fotos: Pro Juventute, Adobe Stock, istockphoto.com, u. a.

© 2026 Pro Juventute. Alle Rechte vorbehalten.

